

lines

Ausstellung im Rahmen von eyes on - Monat der Fotografie

KünstlerInnen:

Sven Bergelt, Magda Biernat, Lia Darjes, Maximilian Hochstätter, Sven Johné, Benedikt Partenheimer, Nikolaus Ruchnewitz, Sonja Schwarz, Juraj Starovecky, Borjana Ventzislavova, Christina Werner, Sofia Zabranovic

Internationale und in Wien lebende KünstlerInnen treten in einen Dialog zum Thema Grenzen und bespielen mit ihren fotografischen und filmischen Positionen eine ehemalige Spenglerei im 15. Wiener Bezirk. Mit dem Ausstellungsort – früher auch als Fassbinderei, Schlosserei und Taubenzucht genutzt – wird ein privater Ort mit interessanter Vergangenheit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

An der Staatsgrenze materialisieren sich abstrakte politische Entscheidungen zu abbildbaren Folgen für Migrantinnen und Migranten. Die symbolträchtigen Aufnahmen von überfüllten Booten, Stacheldraht und wartenden Menschenansammlungen sind zum Bestandteil unseres medialen Alltags geworden. Sie erinnern uns an die fortgesetzte Dramatik der Situation, fixieren die Grenze gleichzeitig als faktische und schicksalshafte Barriere. Was kann künstlerische Fotografie dieser Darstellung hinzufügen?

Die Ausstellung versammelt Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler, die Grenzen im Sinn Georg Simmels als „soziologische Tatsachen“ untersuchen. Mit welchen Prozessen ist die Entstehung von Grenzen verbunden, welche Aufgaben erfüllen sie, und welche Konjunkturschwankungen hat der Begriff der Grenze in der jüngeren Vergangenheit erlebt? Wie lassen sich widersprüchliche Entwicklungen, wie zunehmende Globalisierung, grenzenlose Wirtschaftsräume und wachsende nationale Tendenzen künstlerisch beleuchten?

Grenzen sind Trennlinien, die sich im Raum manifestieren. Sie grenzen ein, sie grenzen aus. Vor allem aber sind Grenzen menschengemachte Konventionen, die unweigerlich mit sozialen Prozessen verbunden sind und Lebensrealitäten beeinflussen. Immer gliedern Grenzen und sind Ausdruck und Manifestation eines gedachten Unterschieds. Die in der Ausstellung versammelten künstlerischen Positionen betonen die prozesshafte Eigenschaft von Grenzen, und machen sie als etwas deutlich, das aktiv verändert und festgelegt werden kann. Die Arbeiten tragen so gesehen ein Aktivierungspotential in sich, das uns aus der passiven Respektierung von Grenzziehungen über die dahinter liegenden Aushandlungen nachdenken lässt.

Kuratiert von Sophie Haslinger und Corina Lueger

Zu den einzelnen Arbeiten:

Sven Bergelt läuft in seinem Video *The Inner Circle* das immer gleiche Rechteck ab, 30 Tage lang, jeden Tag eine Stunde. Der immer tiefer werdende Trampelpfad visualisiert modellhaft die Entstehung von Grenzen und ihre räumliche Manifestation.

Die Frage auf welcher Seite eines „Innen“ oder „Außen“ man steht versinnbildlicht **Maximilian Hochstätter** in seiner Raumintervention.

Die Videoarbeit *6,654 kilometers / 4,135 miles* von **Magda Biernat** zeigt eine Grenzüberschreitung zurück in das Geburtsland der Künstlerin. Am Ende der Reise mischt Biernat Wasserproben zweier Ozeane zusammen.

Sonja Schwarz' großformatige Landschaftsporträts der rauen und unberührten Natur Lampedusas

nähern sich der Insel aus großer Distanz und schlagen einen Bogen von der eigenen Migrationsgeschichte der Künstlerin hin zur Realpolitik.

Sven Johnes Video *Die Umrundung der Insel Lampedusa* wiederum zeigt den Gegenblick: Der Künstler lässt den/die BetrachterIn in Echtzeit die schier endlose Umkreisung der steinigen Klippen der Insel miterleben, ohne je anzukommen.

Benedikt Partenheimers fast romantisch anmutende Landschaftsaufnahmen sind reale territoriale Grenzlinien in Ex-Yugoslawien und Afrika. Seine fotografische Serie *Boundaries*, deren einzelne Titel aus geografischen Koordinaten bestehen, macht nationale Grenzen als abstrakte, vom Mensch gesetzte Linien deutlich.

Christina Werner untersucht mit ihrer Arbeit *Beam me up* jene Imaginationsbilder, die an das touristische Reisen geknüpft sind: das Begehren, das mit langen Strandstränden, palmenumsäumten Promenaden - letztlich dem „anderen“ Ort - verbunden ist.

Nikolaus Ruchnewitz dokumentiert in seiner Arbeit *ITAIPU* das gleichnamige Wasserkraftwerk an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay. Grenzziehungen werden hier als pragmatisch gezogene Linien deutlich, um die Energieversorgung zweier Länder und deren wirtschaftliche Abwicklung zu erleichtern.

Während **Lia Darjes** Menschen an der syrischen Grenze porträtiert, indem sie sie ihre persönlichen Geschichten aufschreiben lässt, fährt **Sofia Zabranovic** in ihrer Videoarbeit die Wegstrecke von Hegyeshalom nach Nickelsdorf ab, die im Kontext der aktuellen Migrationsbewegungen im medialen Fokus lag.

Der historischen Grenze des Eisernen Vorhangs widmen sich sowohl **Borjana Ventzislavova** als auch **Juraj Starovecky**. Während letzterer in seiner Fotoserie Momente und Punkte an der ehemaligen Grenzlinie rekonstruiert und paraphrasiert, verhandelt die aus Bulgarien stammende Künstlerin Ventzislavova Sehnsucht, Hoffnung und Enttäuschung in ihrer kommunistisch geprägten Jugend.

Performance von Matthias Mollner am Eröffnungsabend, Freitag, 28.10., 20h

Angst als Grund für Ein- und Ausgrenzungen thematisiert Matthias Mollner in seiner Performance *Man in Cage (The way we go now or later or never)* am eigenen Körper, wenn er sich bis zur Bewegungslosigkeit in Drahtgitter einwickelt und in einen Zustand des „animalischen Denkens“ gleitet.

Matthias Mollner, geboren 1984 in Gmünd (NÖ) ist Bildender Künstler und Performer. Er lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

lines

29.10 - 12.11.2016

Presse-Preview: Freitag, 28.10.2016, um 20 Uhr

Eröffnung: Freitag 28.10.2016, um 19 Uhr. Mit einer Performance von Matthias Mollner um 20h

Ort: Spenglerei, Kranzgasse 24, 1150 Wien

Öffnungszeiten: Sa 12-16h und nach Vereinbarung, Eintritt frei

Kuratorinnenführung: jeweils Di & Do 18h

Alle Presseunterlagen finden Sie hier zum Download: <http://offspace-spenglerei.at/presse/>

Wir freuen uns über Ihre Interviewanfragen. Die KünstlerInnen Magda Biernat, Lia Darjes, Maximilian Hochstätter, Nikolaus Ruchnewitz, Sonja Schwarz, Juraj Starovecky, Borjana Ventzislavova, Christina Werner und Sofia Zabranovic sind am Tag der Eröffnung anwesend.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Sophie Haslinger: +43 676 9629847 / Corina Lueger: +43 677 61747185

offspace-spenglerei@gmx.at / www.offspace-spenglerei.at